**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 43 (1970)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Aktualitäten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## WELTMUSIKFEST IN BASEL

Mit einem Opernabend im Stadttheater, an dem die Bühnenwerke «Der Traum des Liu-Tung» (1965) des Koreaners Isang Yun und «Der magische Tänzer» (1963/65) des Schweizer Komponisten Heinz Holliger zur Wiedergabe gelangen, wird am 19. Juni in Basel das von der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik veranstaltete 44. Weltmusikfest eröffnet. Dieses dauert bis zum 26. Juni und verheisst eine programmlich ausserordentlich interessante Folge von drei Orchester- und drei Kammermusikkonzerten sowie eine Aufführung von Werken für Chor und Orchester. Dazu kommt am 22. Juni eine Schauspielaufführung von Niccolò Macchiavellis «Mandragora». In den Konzerten, die ausschliesslich in den letzten Jahren entstandene Werke zu Gehör bringen, sind ausser den Schweizern, denen der erste Abend unter Paul Sacher am 20. Juni eingeräumt ist, Komponisten aus folgenden Ländern vertreten: Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, England, Spanien, Island, Griechenland, Jugoslawien, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Polen, Bulgarien, USA, Argentinien, Japan und Australien. Im genannten Schweizerabend hört man Werke von Rudolf Kelterborn, Klaus Huber, Jürg Wyttenbach, Jacques Wildberger und Robert Suter; ausserdem wird im Konzert des deutschschweizerischen Radioorchesters mit dem welschen Radiochor unter Milan Horvat (21. Juni) und am Schlussabend der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel unter Gerald Bennett (26. Juni) je ein Werk der Schweizer Komponisten Jacques Guyonnet und Hans Ulrich Lehmann aufgeführt. Also: eine wahrhaft internationale Manifestation neuen Musikschaffens aus dem Zeitraum 1961 bis 1970.

## MONTREUX – PFLEGESTÄTTE DES JAZZ UND POP

Die waadtländische Genferseestadt beherbergt vom 17. bis 21. Juni das 4. Internationale Jazz-Festival. Da werden Formationen aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Grossbritannien, Belgien, Holland, Dänemark, Finnland, der Tschechoslowakei, Japan und aus den Vereinigten Staaten von Amerika an der Riviera des Léman zusammenkommen, um in acht Konzerten ausschliesslich dem Jazz zu huldigen. Blues und Pop kommen im Samstagnachmittagskonzert (20. Juni) zum Erklingen, und die Sonntagnachmittagsveranstaltung (21. Juni) gehört dem Avantgarde-Jazz, dem Pop und dem Blues. Ein besonderes Gewicht erhält dieses Ereignis dadurch, dass nicht nur einige der amerikanischen Top-Jazzstars, sondern auch über 100 amerikanische Studenten, Mitglieder der Bigbands aus vier der bedeutendsten Universitäten, im Festival mitwirken. Die festliche Schlussgala mit Rangverkündung und Preisverteilung vereinigt am Sonntagabend die besten Bands zu einem Konzert unter der Devise «A Night at the Village Gate».

## KURÖRTLICHER MUSIKSOMMER

Es ist das Anliegen vieler Kurorte, ihren Sommergästen auch kulturell und künstlerisch Abwechslung und Anregung zu bieten. Konzertzyklen gehören da und dort bereits ins traditionelle Programm der Sommersaison. Die nachfolgenden, durchaus nicht lückenlos aufgeführten Hinweise mögen dem Musikfreund Wegweiser für musikalisch gestimmte Sommerferien sein.

Wengen: Mitte Juni beginnt der 23. Zyklus der Wengener Sommerkonzerte, der bis Ende August eine Reihe hörenswerter Programme verspricht.

Bad Ragaz beherbergt zum zweitenmal das Andor-Foldes-Festival, das am 21. Juni mit einer Westphal-Matinee eröffnet wird, dem weitere Konzerte am 22. und 29. Juni folgen.

Meiringen: Die Musikfestwochen Meiringen gelangen bereits zu jubilarischen Ehren, denn sie werden nun zum zehnten Male durchgeführt. Drei Kammermusikabende des Zürcher Tonhallequartetts mit weitern Solisten (2., 4. und 6. Juli) eröffnen den Reigen von Konzerten mit Werken von Mendelssohn, Debussy, Mozart, Schumann, Hugo Wolf, Beethoven, Frank Martin und Liszt. Ein originelles solistisches Intermezzo bietet am 5. Juli die Cembalistin Isolde Ahlgrimm mit einer Vorführung und Erläuterung des Cembalos und nachfolgender Erfüllung von Hörerwünschen, und mit drei Konzerten am 9., 11. und 12. Juli schliesst das Kammerorchester Lausanne unter der Leitung von Sergiù Comissiona, unter Mitwirkung des Singkreises Zürich (Leitung Willi Gohl) und namhafter Solisten, die festliche Folge ab.

Interlaken: Ebenfalls zum 10. Male huldigt Interlaken dem Salzburger Meister. Die diesjährige Mozart-Woche, die vom 2. bis 12. Juli dauert, umfasst neben einem Sinfoniekonzert am 3. Juli mit der Philharmonia Hungarica unter Alois Springer und dem Klaviersolisten Nikita Magaloff sowie einer Orchestermatinee am 5. Juli mit dem Collegium Musicum und dem Klarinettisten Hans Rudolf Stalder unter Albert E. Kaiser drei Opernaufführungen. Am 2. Juli eröffnet die Oper «Don Giovanni» den Mozart-Zyklus, und am 7. und 12. Juli folgen Aufführungen von «Figaros Hochzeit». Als mitwirkende Künstler seien u.a. genannt: Lisa Della Casa, Georgine von Milinkovic, Olivera Miljakovic, Rudolf Schock, Rudolf Jedlicka, Heinz Holecek. Als gesellschaftliches Ereignis wird der grosse Opernball am 10. Juli eingeleitet mit einer Festaufführung des 2. Aktes von Johann Strauss' unsterblichem Meisterwerk «Die Fledermaus».

Adelboden: Seine Folge von vier Sommerkonzerten beginnt der Berner-Oberländer Kurort im Engstligental am 7. Juli, wie es sich im Beethoven-Jubiläumsjahr gehört, mit einem Beethoven-Abend des Österreichischen Streichquartetts Wien. Im Juli folgen dann weiter zwei Kammerorchesterabende (17. und 28. Juli) der Prager Kammersolisten und als Abschluss am 7. August ein Chorkonzert mit Werken von Händel, Bach und Mozart.

---

## ZUM ERSTENMAL: «ART» IN BASEL

Basel kreiert eine neue Institution: die Internationale Kunstmesse «ART», die unter dem Patronat des schweizerischen Bundespräsidenten, Dr. H. P. Tschudi, vom 12. bis 16. Juni die Mustermessehallen auf einer Fläche von rund 6000 Quadratmetern belegt und fortan alljährlich wiederholt werden soll. Gezeigt werden Kunstwerke des 20. Jahrhunderts und die bedeutendsten Kunstbücher der letzten zehn Jahre. Alle ausgestellten Werke sind zum Kauf angeboten. Angemeldet haben sich rund 90 Galerien und 20 Kunstbuchverleger aus zehn Ländern Europas und Amerikas. Einige Kunsthändler kommen auch als Verleger und Herausgeber von graphischen Blättern und Multiples an die Messe. Diese Veranstaltung stellt sich als erste Verkaufsmesse für Kunst des 20. Jahrhunderts vor, die nicht nur die angebotene Kunst, sondern auch den teilnehmenden Kunsthandel international zusammenschliesst. Entsprechend breit ist das Angebot vom kostbaren Einzelstück bis zum leichter erschwinglichen Multiple. In der Gartenanlage neben der Ausstellungshalle findet der Besucher Grossplastiken, die von verschiedenen in- und ausländischen Galerien aufgestellt sind.

## FESTLICHES THEATER IM FREIEN

In Basel wird bei St. Jakob an der Birs Millöckers Operette «Der Bettelstudent» vom 23. Juni bis zum 4. Juli grosse Zuschauerscharen erfreuen, die zum Teil diese Stätte von früheren Jahren her in bester Erinnerung haben. Die Gäste des Thermalkurortes Baden, für welche das Ensemble des St.-Galler Stadttheaters vom 2. Juli an spielen wird, können hie und da auch Aufführungen im Freien erleben, da das Theater in den weiten Kurpark hineingebaut ist. In Genf gibt es Sommerspiele hie und da in dem «Théâtre de verdure» im Parc de la Grange, das in einem kleinen Wäldchen versteckt liegt.

## INTERLAKEN: «WILHELM TELL» IM RUGENPARK

Die Freilichtaufführungen von Schillers «Wilhelm Tell» im pittoresken Ambiente des Interlakener Rugenparkes sehen auf eine recht ansehnliche, nahezu sechzigjährige Tradition zurück. Dieses Jahr findet die eigentliche Premiere am 9. Juli statt; ihr voraus gehen aber bereits zwei auch den Erwachsenen zugängliche Schülervorstellungen am 20. und 27. Juni. Die Folge von 17 weiteren Aufführungen, die – bei gutem Wetter – jeweilen am Donnerstag und Samstag über die Freilichtbühne gehen, erstreckt sich dann bis zum 5. September, wobei die Vorstellung vom 1. August in den Rahmen der Bundesfeier eingegliedert und der Abend vom 22. August ausschliesslich den Schülern reserviert ist. Die Tell-Spiele in Interlaken besitzen dank ihrem in die Naturszenerie eingebetteten, bewusst volkshaften Grundton stets ihren eigenen hohen Reiz.

## LES DIABLERETS: INTERNATIONALES FESTIVAL DES BERGFILMS

Im Waadtländer Höhenkurort Les Diablerets wurden letztes Jahr erstmals Schweizerische Bergfilmtage durchgeführt. Deren grosser Erfolg hat die Initianten bewogen, diese Veranstaltung zu einem Internationalen Festival des Bergfilms auszuweiten. Unter diesem Titel findet nun vom 2. bis 5. Juli das Meeting in Les Diablerets in erweitertem Rahmen statt; alle schweizerischen und ausländischen Cineasten, die sich auf dem Gebiete des Bergfilms betätigen, können daran teilnehmen. Als Präsident des Organisationskomitees zeichnet Marcel Busset, Präsident der Gruppe Diablerets der Sektion Chaussy SAC. Die Veranstaltung erhält noch einen besondern Akzent dadurch, dass das Jahresfest 1970 der Waadtländer Bergführer in den Rahmen dieses Bergfilm-Festivals einbezogen wird; ihm ist dessen Schlusstag (5. Juli) eingeräumt.

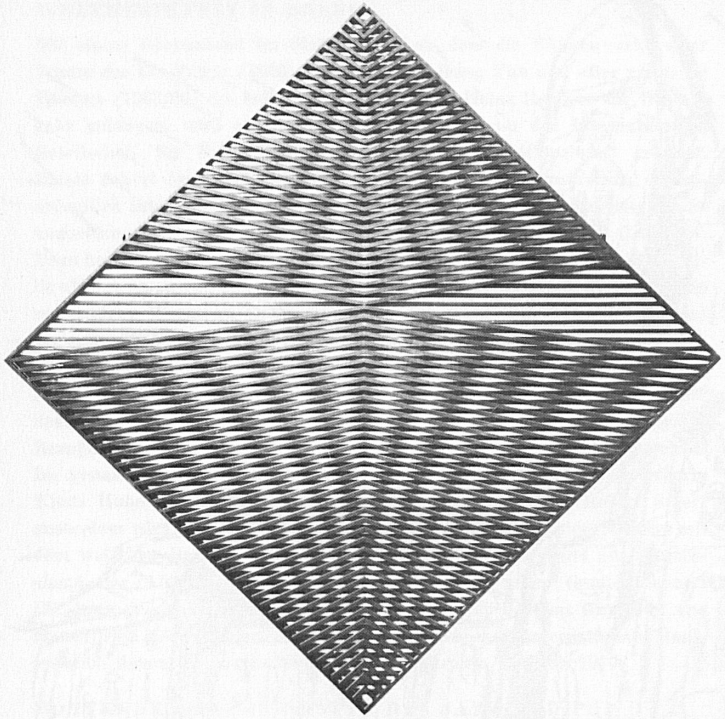
Die Stiftskirche in Einsiedeln. Zeichnung/Dessin: Hans Gruber

## «DAS GROSSE WELTTHEATER» VON PEDRO CALDERÓN IN EINSIEDELN
## «LE GRAND THÉÂTRE DU MONDE» DE PEDRO CALDERÓN À EINSIEDELN
## "THE GREAT THEATRE OF THE WORLD" BY PEDRO CALDERÓN IN EINSIEDELN

Es sind bereits 45 Jahre verflossen, seit sich das Klosterdorf Einsiedeln zum ersten Mal an das «Grosse Welttheater» des bedeutenden spanischen Dramatikers Pedro Calderón herangewagt hat. Alle fünf Jahre gelangt dieses Spiel dort zur Wiedergabe, und immer wird es als Aufführung unter freiem Himmel vor der prachtvollen Fassade der Klosterkirche zum nachhaltigen Erlebnis. Rund 500 Laienspieler wirken daran mit und weitere 200 Mittätige hinter den Kulissen. Die diesjährigen Vorstellungen finden, wenn ihnen das Wetter gnädig gestimmt ist, ab 13. Juni bis 26. September jeden Mittwoch und Samstag statt. Sie stehen unter der Regie von Erwin Kohlund, für die musikalische Gestaltung zeichnet Heinrich Sutermeister und als Bühnenbildner Toni Businger.

Il y a 45 ans qu'Einsiedeln a eu l'audace de monter pour la première fois en plein air la pièce de Calderón. Tous les cinq ans, elle est jouée dans le décor grandiose que constitue la façade baroque du couvent. Cinq cents amateurs et deux cents auxiliaires bénévoles qui travaillent dans les coulisses assurent chaque fois le succès de cette représentation unique en son genre. Cette année, les spectacles se succéderont le mercredi et le samedi du 13 juin au 26 septembre. La régie est assurée par Erwin Kohlund. La musique est d'Henri Sutermeister et les décors ont été brossés par Toni Businger.

It is already 45 years now since the monastery village of Einsiedeln first ventured to stage "The Great Theatre of the World" by the renowned Spanish dramatist Pedro Calderón. This play is put on every five years there, and the performance in the open air before the magnificent façade of the abbey church is always a memorable experience. Around 500 amateur actors take part, assisted by an additional 200 hands behind the scenes. This year's performances are being held, weather permitting, from June 13 until September 26, every Wednesday and Saturday. They are under the direction of Erwin Kohlund; Heinrich Sutermeister is responsible for the musical arrangement and Toni Businger for the sets.



## 3e SALON INTERNATIONAL DE GALERIES-PILOTES À LAUSANNE

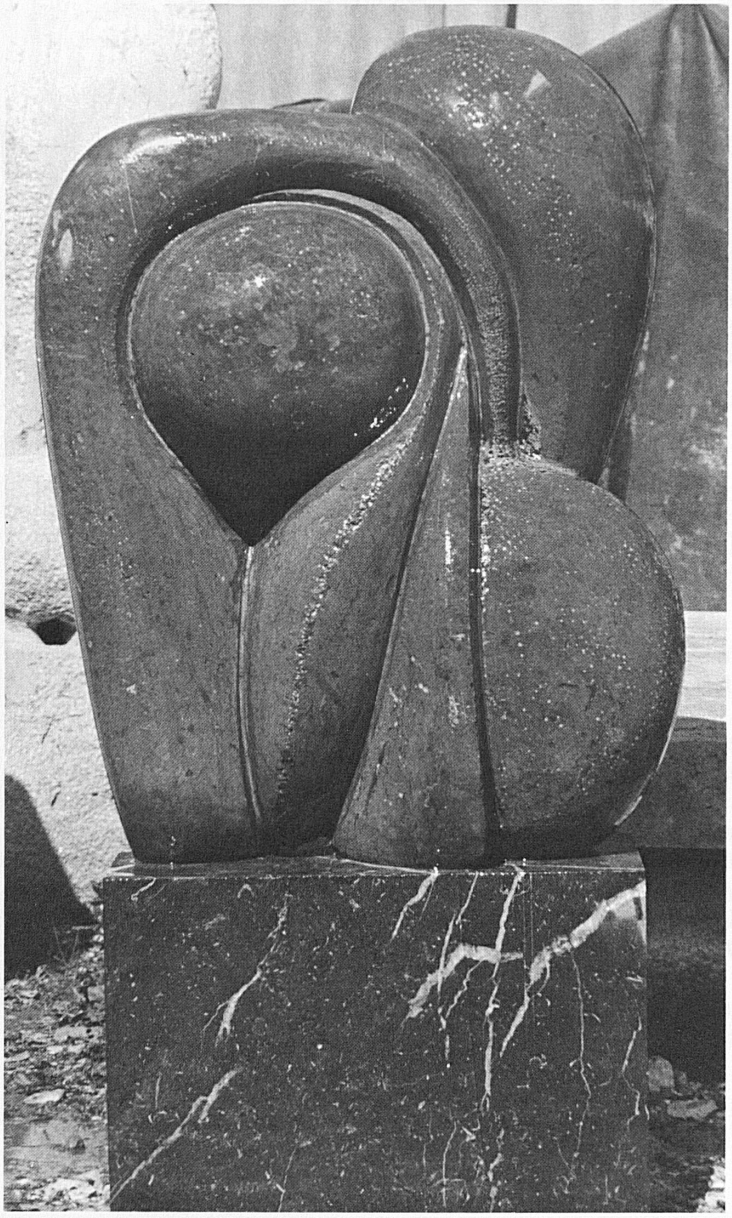
Le Musée des beaux-arts de Lausanne accueille pour la troisième fois cette manifestation de l'art d'avant-garde, du 19 juin au 4 octobre. Seize galeries de renom d'Europe, d'Amérique et d'Extrême-Orient présentent les tendances les plus récentes de l'expression artistique.

Zum drittenmal findet im kantonalen Kunstmuseum in Lausanne der «Salon international de galeries-pilotes» statt. An dieser aufschlussreichen Ausstellung, die vom 19. Juni bis 4. Oktober dauert, beteiligen sich sechzehn bedeutende Galerien aus Europa, Amerika und dem Fernen Osten. Sie orientieren über die jüngsten künstlerischen Tendenzen unserer Zeit.

Dal 19 giugno al 4 ottobre, il Museo d'arte di Losanna accoglierà, per la terza volta, il «Salon international des galeries-pilotes». Ad illustrare le ultime tendenze dell'arte contemporanea saranno presenti sedici importanti gallerie d'arte d'Europa, America, Estremo Oriente.

For the third time the "Salon international des galeries-pilotes" is being held in the Cantonal Art Museum in Lausanne. This highly informative exhibition, running from June 19 to October 4, will be host to sixteen leading galleries in Europe, America and the Far East. It provides orientation on the most recent trends in contemporary art.

◀ Eusebio Sempere: «Movil» 1970. 160 × 160 cm



◀ Rolf Luethi: «Ur-Ich», 1970. 68 × 52 × 33 cm

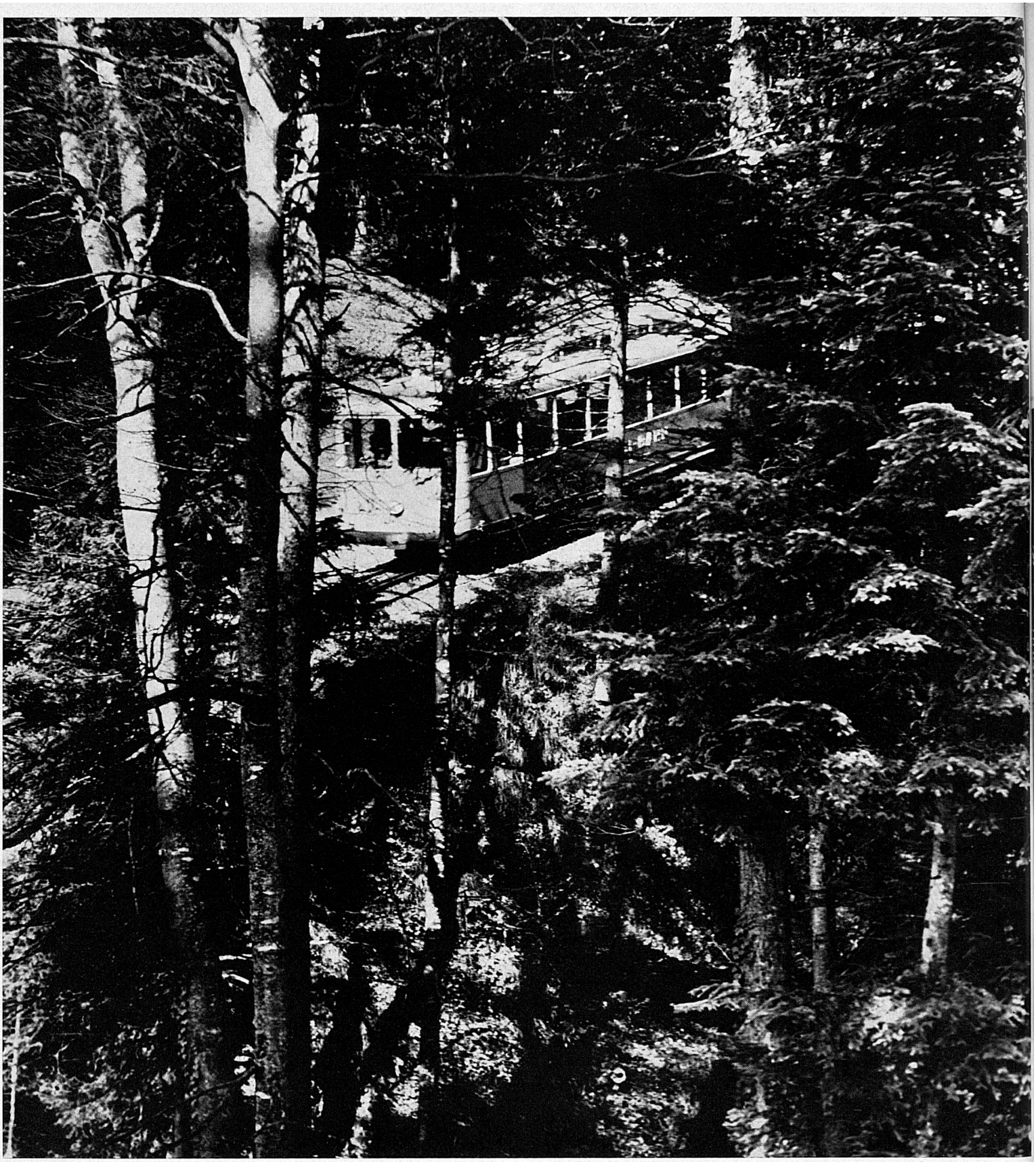
## KUNSTHALLE BERN: LUCIEN CLERGUE / KURT BLUM / LEONARDO BEZZOLA

Die Kunsthalle Bern stellt vom 27. Mai bis 21. Juni 1970 Lucien Clergue aus. Sie zeigt die Photoserien über die Küsten und Sümpfe der Camargue, die Folgen «Nus», «Saltimbanques» und «Toros muertos», durch die der Provenzale bekannt geworden ist.
Als Ergänzung zeigen die beiden Berner Photographen Leonardo Bezzola und Kurt Blum je eine Serie Künstler- und Atelieraufnahmen. «Au milieu des artistes» – der Titel eines Buchprojektes von Blum – steht als Motto über dieser Schau.
Der enge Kontakt mit Arnold Rüdlinger und Franz Meyer brachte Blum in die Ateliers der berühmtesten Künstler von Picasso bis zu den amerikanischen Informellen. Bezzola seinerseits arbeitet seit Jahrzehnten ständig mit Künstlern aus der Region Bern zusammen, von denen viele heute längst über den Rang von Lokalgrössen hinausgewachsen sind.

## BIEL: SKULPTUREN AM SEEGESTADE

Zum fünftenmal wird am See in Biel – vom 21. Juni bis 2. August – zeitgenössisches plastisches Schaffen von schweizerischen Künstlern zu sehen sein. Diese fünfte Ausstellung führt den vierjährigen Zyklus weiter, der 1954 mit der ersten schweizerischen Schau begonnen worden ist. Die heutige vermittelt uns einen Überblick über das bildhauerische Werken in unserem Land seit 1966, der letzten Bieler Ausstellung dieser Art. Dieses Jahr aber ist auch eine Anzahl ausländischer Künstler von Rang zur Teilnahme eingeladen worden. Die Leitung der kunstpolitisch nicht zu unterschätzenden Veranstaltung liegt wiederum in den Händen des Begründers der Bieler Skulptur-Quadriennale, Dr. Marcel Joray. Sie vermittelt eine Darstellung der breiten Entwicklung neuer Strömungen, die sich auch im schweizerischen Schaffen abzeichnen.

Neuchâtel: La Tour de Diesse vue du château. Photo Blanchard
Neuenburg: Blick vom Schloss auf die «Tour de Diesse»
Neuchâtel: Veduta dal castello sulla «Tour de Diesse»
Neuchâtel: View from the Castle on to the "Tour de Diesse"

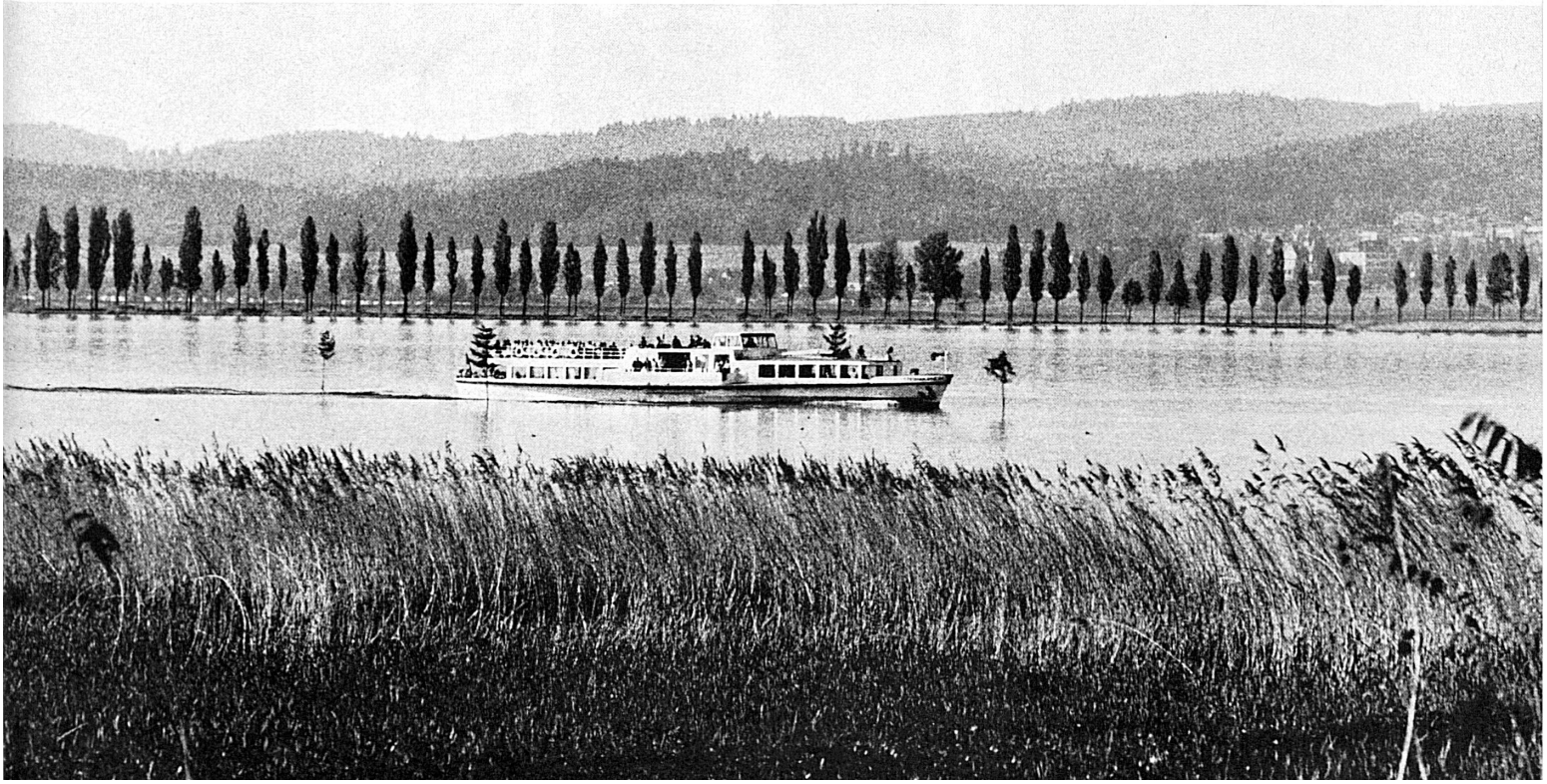


Mit Bahn und Schiff in schweizerischen Ferienlandschaften. Oben: Die Vitznau-Rigi-Bahn, Photo Krebs. Rechts oben: Die Autofähre Romanshorn–Friedrichshafen nähert sich Romanshorn. Rechts: Fahrt auf dem Untersee bei Triboltingen. Photos Kirchgraber

En train et en bateau à travers les paysages suisses. En haut: Le chemin de fer Vitznau–Righi. En haut à droite: Le bac pour automobiles qui relie Romanshorn et Friedrichshafen au large de Romanshorn. A droite: Le lac Inférieur près de Triboltingen

In treno e in battello attraverso le regioni turistiche e di villeggiatura elvetiche. A destra, in alto: il traghetto per automobili, in servizio tra Romanshorn e Friedrichshafen, sta per approdare a Romanshorn. A destra: escursione nel bacino inferiore del Bodano, nei paraggi di Triboltingen

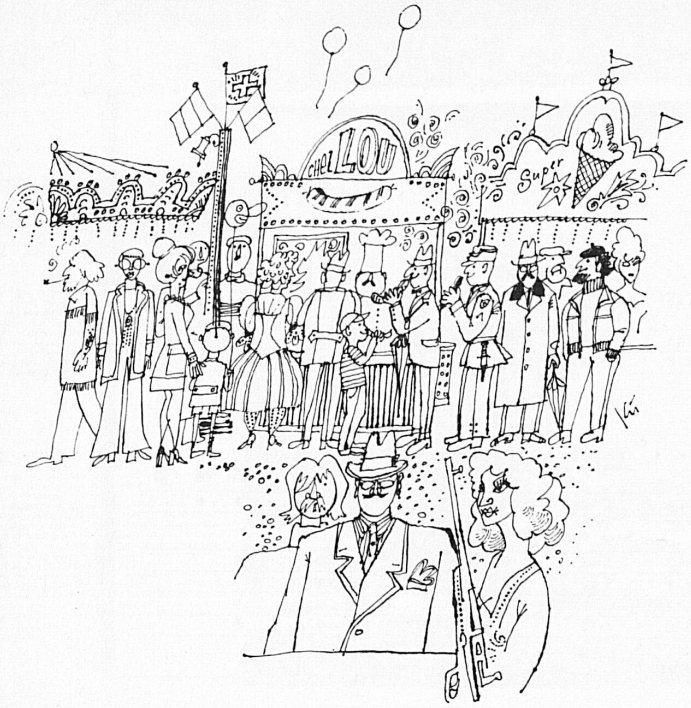
By train and steamer through Switzerland. Above: The Vitznau–Rigi Railway. Upper right: The motor-car ferry plying between Romanshorn and Friedrichshafen here approaches Romanshorn. Right: Cruising on the Untersee near Triboltingen



# AKTUALITÄTEN

## SOMMERLICHES VOLKSFEST IN LAUSANNE

Vor zwei Jahren wurde zum erstenmal das praktisch einzige grosse Volksfest der Waadtländer Hauptstadt, die «Fête à Lausanne», organisiert. Der damalige Reingewinn veranlasste letztes Jahr die verschiedenen Organisationen, die das Fest veranstaltet hatten, sich zu einer «Vereinigung für das Kulturzentrum Lausanne» zusammenzuschliessen – mit dem Ziel, dieses in Verbindung mit den Gemeindebehörden zu verwirklichen. Zum drittenmal wird nun, am 26. und 27. Juni, die «Fête à Lausanne» durchgeführt. Sie




soll zur wirkungsvollen Attraktion und bei entsprechendem Erfolg wiederum zu einer Finanzquelle für die kulturellen Bestrebungen der Stadt werden. Während 48 Stunden wird das Stadtinnere von Musik aller Art, von Theater, Kabarett, Zauberei, Marionetten, Märchenerzählern, von Film und natürlich auch von kulinarischen Verlockungen belebt, und zahllose Verkaufsstände laden zum Verweilen und zum Kaufen ein. Ein echtes, farbenfrohes Volksfest, gestimmt auf munterste welschschweizerische Tonart.

## DIE BIELER BRADERIE

Die Braderie ist als das typische Sommerfest der Stadt Biel in der heutigen Spielart zwar noch kaum 35 Jahre alt – früher war sie ein einfacher Jahrmarkt. Sie verkörpert in charakteristischer Weise den Bieler Geist, der sich aus dem Wesen einer Grenzstadt zwischen Welsch und Deutsch formt. Die Braderie ist sommerlicher Karneval, Chilbi, Blumenumzug, alles in einem. Man tanzt auf öffentlichen Plätzen, man isst Bratwürste vom Grill, gebratene Poulets, man setzt sich an die Tische vor den Restaurants und kostet die spritzigen Weine der einheimischen Rebgelände. Man bewirft sich mit Konfetti und lässt vor den Verkaufsständen seiner Schau- und Kauflust freien Lauf. Und man wohnt dem grossen Schaustück, dem farbenfrohen Umzug mit Blumenwagen, Musikkorps und kostümierten Gruppen, bei. Das ist die Braderie, dieses Jahr am 27. und 28. Juni.

## ASCONA: EIN ORIGINELLES DORFFEST

Peter und Paul sind die Schutzpatrone der Kirche von Ascona; sie waren als Fischer und als Gerber tätig und darum Vorbilder althergebrachter Betätigungsgebiete des heutigen Kur- und Fremdenortes am Lago Maggiore westlich der Maggiamündung. Den Ehrentag der beiden Patrone, den 29. Juni, pflegen die Asconesen mit einem originellen Volksfest zu feiern, dem sie den etymologisch nicht näher ergründbaren Namen «La Bragolda» gaben. Das Fest ist religiösen Ursprungs; es wird deshalb am Abend «zelebriert». Zu diesem Anlass wird aus Mehl, Butter, Eiern, Zucker, Nüssen und verschiedenen weitern Zutaten ein grosser Kuchen, wohl vier Meter lang, anderthalb Meter breit und etwa zehn Zentimeter hoch, gebacken und dann, natürlich zusammen mit köstlichem einheimischem Wein, unentgeltlich an die Bevölkerung verteilt. Auch die Gäste des Ferien- und Künstlerortes bekommen ihr Teil davon zu kosten. Mit musikalischen Darbietungen und einer Lotterie klingt die «Bragolda» aus.

## LUZERN, THUN, ROMANSHORN IM GLANZ DER SEENACHTFESTE

In unserm Berichtsmonat erscheint der 27. Juni als ein Vorzugstag der Seenachtfeste. Die Bodenseestadt Romanshorn lädt auf diesen Samstag zu seinem traditionellen Sommernachtsfest, dem auch der See Playground ist. Thun steht ebenfalls im Zeichen seines See- und Sommernachtsfestes, und in bewährtem Glanze wird sich das Seenachtfest in Luzern abspielen, das, nach einer reizvollen Ouvertüre mit Lichteffekten und Leuchtseerosen, in einem mindestens siebenteiligen Feuerwerk von nahezu halbstündiger Dauer kulminieren wird. Und reich bestückt ist sein Rahmenprogramm mit Tanz, mit Darbietungen einer Teilformation der Stadtmusik, einer Gruppe von Majoretten, einer Musikkapelle aus Engelberg und mit musikalischer Unterhaltung auch auf den Zuschauerschiffen. Lebhaftes Interesse wird in den Abendstunden zwischen 19 und 22 Uhr ein «Luftzirkus» über der Seebucht finden, der Vorführungen mit Fieseler-Storch, Burda-Staffel, Heissluftballon und 20 Minuten Akrobatik verheisst.

---

## AUS DEM SOMMERPROGRAMM SCHWEIZERISCHER BERGSTEIGERSCHULEN

Die vom Bergführer Sepp Volken geleitete Bergsteigerschule Fiesch im Wallis eröffnet ihr 18 Wander-, Kletter-, Ausbildungs- und Hochtouren umfassendes Programm mit zwei Grundschulkletterkursen (14. bis 20. und 21. bis 27. Juni) im Klettergarten am Fieschergletscher. Diesem Auftakt lässt sie vom 28. Juni bis 4. Juli eine Wanderwoche über die schönsten Pässe durch die italienischen Walsersiedlungen und vom 5. bis 11. Juli eine Tourenwoche im Eggishorngebiet, kombiniert mit Ausbildung in Fels und Eis, folgen. Das Fiescher Sommer- und Herbstprogramm dauert bis zum 18. Oktober.

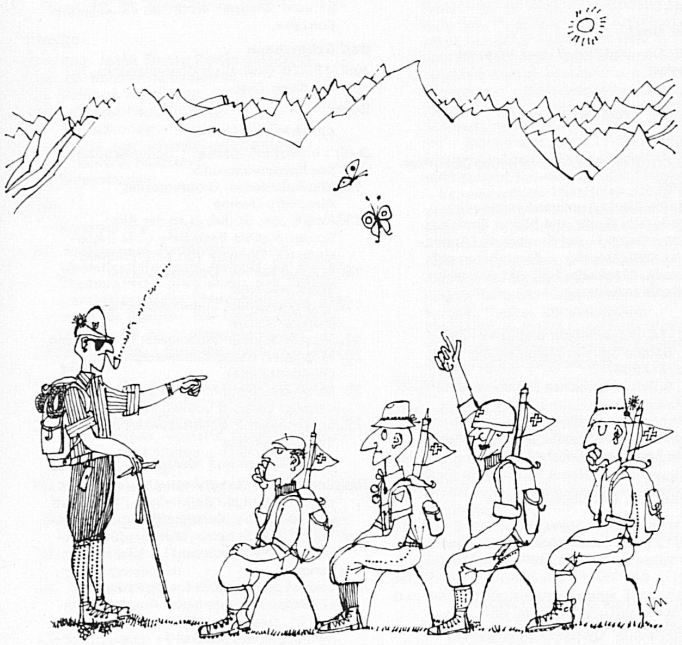
Mit einer Kletterwoche in der Grigna am Comersee vom 14. bis 20. Juni und mit Kollektivtouren in der Umgebung von Pontresina vom 16. Juni bis 4. Juli beginnt die Bergsteigerschule Bernina-Bergell in Pontresina unter Bergführer Paul Nigg ihr Frühsommerpensum. Ihm schliessen sich eine Kletterwoche in den Kreuzbergen im Alpstein vom 21. bis 27. Juni und vom 5. bis 11. Juli eine Ausbildungswoche (Val di Campo, Passo Viola, Morteratschgletscher, Piz Morteratsch und Piz Palü) an. Mit einer mittelschweren Kletterwoche im Forno-Albigna-Gebiet wird das Programm fortgesetzt.

Die Bergsteigerschule Alpstein-Säntis tritt mit einer Kletterwoche im Alpstein (Kreuzberge, Altmann, Freiheit) vom 29. Juni bis 4. Juli auf den frühsommerlichen Plan. Später werden dann auch die Dolomiten, das Bergell, das Bernina- und das Montblanc-Gebiet und sogar Kletterfahrten in Korsika ins Tourenprogramm einbezogen.

Von Ende Juni bis Mitte September lädt auch das Schweizerische Bergsteigerinstitut «Rosenlaui» in Meiringen, das sich unter Leitung von Bergführer Arnold Glatthard besten Rufes erfreut, zu alpinen Instruktionskursen. Diese gliedern sich in Grundschulkurse für Bergunkundige, Grundschul-Hochtourenwochen, Fortbildungskurse für Geübte, Fortbildungs-Hochtourenwochen, Spezialkurse in moderner Fels- und Eistechnik für sehr gut ausgewiesene Alpinisten und Vorbereitungskurse für Bergführerkandidaten, Träger, Kurs- und Tourenleiter.

Die Sommer-Hochtourenwochen der vom Bergführer Jack Neuhäusler (Klosters) geleiteten Schweizer Bergsteigerschule «Silvretta» führen die Teilnehmer auf einer ersten Tourenwoche vom 5. bis 11. Juli ins Walliser

Lötschental, wo von der Fafleralp aus nach einer Trainingstour ins innere Faflertal eine Wanderung zur Bietschhornhütte, Gletschertouren auf Petersgrat, Langgletscher sowie eine Höhenwanderung grossartige Bergerlebnisse vermitteln. Das Programm der 11 nachfolgenden Ausbildungs- und Tourenwochen erstreckt sich über die Bündner und Walliser Alpen, das Gotthardmassiv, die Dolomiten und sogar bis ins jugoslawische Triglav-Gebiet und dauert bis gegen Mitte Oktober.
Auch das Alpine Zentrum Klosters, organisiert und geleitet vom Bergführer Thomy Grass, wartet mit einem Tourenwochenprogramm von Mitte Juni bis Ende September auf, das vom 14. bis 20. Juni und vom 21. bis 27. Juni mit zwei Kletter- und Ausbildungswochen in der Grigna (Lecco) beginnt. Vom 28. Juni bis 4. Juli entfaltet es seine alpinpädagogische Tätigkeit im Rhätikon und vom 5. bis 11. Juli im Silvrettagebiet. Weitere Tourenwochen werden dann auch im Bernina-, im Tinzenhorn-Piz-Kesch-Gebiet und in den Dolomiten durchgeführt. Neu ist hier, dass bei sämtlichen Touren Tennis- bzw. Schwimmunterricht inbegriffen ist.
Die Ecole d'alpinisme im Walliser Touristenort La Fouly (Val Ferret) führt ihre diesjährigen Ausbildungskurse und Tourenwochen vom 5. Juli bis 12. September durch.



Zeichnungen/Dessins: Hans Küchler

## WANDERWOCHEN IN DEN BERGEN

Immer mehr wird der organisierte Wandersport in die sommerlichen Saisonprogramme eingefügt. So veranstaltet der Verkehrsverein Poschiavo vom 20. bis 28. Juni seine zweite Wanderwoche, in der unter kundiger Führung täglich in zwei Gruppen vier- bis achtstündige Wanderungen in einem der schönsten Wandergebiete des Kantons Graubünden durchgeführt werden. Höhepunkte dieser 2. Puschlaver Wanderwoche sind am 23. Juni die Begehung des einzigartigen Höhenweges Alp Grüm-Selva sowie eine Tour zu den herrlichen Bergseen im Val da Camp am 27. Juni. – Auch die Obwaldner Sportstation Engelberg hat mit ihren Wanderwochen eine sich zunehmender Beliebtheit erfreuende Institution geschaffen. Diesen Sommer ist sie auf die Tage vom 6. bis 11. Juli angesetzt. Auf dem Programm stehen für 6./7. Juli die Grassenüberquerung, für den 8. Juli der Rigidalstock, für den 10. Juli der Graustock und für den 11. Juli der Wissigstock. Alle Wanderungen werden von einem qualifizierten Bergführer geleitet. – Wanderwochen veranstaltet im übrigen auch Lenk im Simmental vom 27. Juni bis 11. Juli.

## AROLLA UND FAFLERALP: ERZIEHUNG ZUM SINNVOLLEN BERGSTEIGEN

Im alpinen Zentrum für junge Bergsteiger veranstaltet die Walliser Organisation «Jugend und Sport» zusammen mit der Sektion Monte Rosa des Schweizer Alpenclubs auch in diesem Sommer – es ist das sechste Jahr dieser wertvollen Institution – Hochgebirgskurse für Mädchen und Jünglinge im Alter von 15 bis 22 Jahren. Ziel dieser Kurse, die in Arolla und auf Fafleralp durchgeführt werden, ist es, der bergbegeisterten Jugend zu sehr bescheidenem Preis eine gründliche bergsteigerische Ausbildung zu vermitteln und ihr die Schönheiten, aber auch die Gefahren des Hochgebirges vor Augen zu führen. Die 12 einwöchigen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, die bis gegen Mitte September zur Ausführung gelangen, werden in Arolla in der Gemeinde Evolène und auf der Fafleralp im Lötschental am 21. Juni eröffnet. Das technische Programm sieht Ausbildung in Fels und Eis, Kartenlesen, Erste Hilfe, Orientierung über die Gefahren im Gebirge und vermehrt auch Hochtouren vor. Alle Klassen stehen unter der Leitung von diplomierten Bergführern.

## MÜRREN: DAS GROSSE MEETING DER FREIBALLONE

Vom 21. Juni bis 3. Juli werden sich mindestens zehn Piloten und ihre Crews mit Freiballonen aus Deutschland, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und den USA zur 9. Internationalen Hochalpinen Dolder-Ballonwoche auf dem Berner-Oberländer Hochplateau von Mürren einfinden. Dieses vom Zürcher Ballonpionier Fred Dolder inaugurierte und geleitete Meeting, für dessen Veranstaltung die «Internationale Spelterini-Gesellschaft für die Förderung des alpinen Freiballonsports» zeichnet, sieht wiederum ein attraktives Programm vor: Freiballonaufstiege inmitten der Hochalpen; Hochalpentraversierungen im Freiballon; höhere Kurse über Freiballonführung im alpinen Raum; Lichtbilder- und Filmvorführungen; Hochalpen-Ballonflug mit frankierten, verschlossenen Sonderumschlägen zugunsten der Pestalozzi-Gesellschaft für die Förderung der Ausbildung Jugendlicher aus schweizerischen Gebirgsgegenden. Auch dieses Jahr kommt ein «Welt-Genauigkeitswettbewerb für Freiballonführer» um den «Grossen Preis der Schilthornbahn» sowie um den Wanderpreis «Hochalpiner Freiballonsport» zur Austragung. Dieser Wanderpreis wurde gestiftet von Dipl.-Ing. Ernst Kramer, der dreimaliger Sieger und damit endgültiger Besitzer des Vorgängers dieser Auszeichnung, des «Silbernen Korbes», geworden war. Eine geradezu sensationelle Neuerung verheisst diese Mürrener Spitzenveranstaltung des Freiballonsportes damit, dass neben dem traditionellen Startplatz auf der Mürrener Bergterrasse nach Wahl den Piloten der erst im Vorjahre «eingeweihte» Startplatz bei der Talstation der Schilthornbahn im tiefeingeschnittenen Lauterbrunnental zur Verfügung steht. Sensationell, weil für den Beschauer auf der Mürrener «Proszeniumsloge» das lautlose Aufschweben der grossen Kugeln aus dem tiefen Schacht ins volle Sonnenlicht ein einzigartiges Schauerlebnis zu werden verspricht.

## KLIMASTATION KLOSTERS: EIN ÄRZTESYMPOSIUM

Seit dem Jahre 1967 besteht im Prättigauer Kurort Klosters eine Klimastation, ins Leben gerufen nach Kontaktnahme mit der ähnlich gearteten Klimastation Gais im Appenzellerland und dem Präventiv-Medizinischen Institut der Universität Zürich. Ihre Aufgabe sieht sie darin, moderne Menschen mit den gesundheitlichen Gefahren unserer Zivilisation vertraut zu machen. Nach neuzeitlichen Methoden werden Gesunde, Kranke, Unfallverletzte und Rekonvaleszente günstig beeinflusst. Als vorbeugende Massnahmen (Prävention) und zur Behandlung (Rehabilitation) werden Aktivkuren, Sport und physikalische Therapie unter ärztlicher Kontrolle angewandt. Dieses neue Zentrum zur Vorbeugung und Behandlung der Krankheiten unserer Zeit, das unter der Leitung von Dr. med. Thomas Landolt steht, führt nun vom 19. bis 21. Juni zum zweitenmal ein Ärztesymposium durch, zu dem sämtliche Ärzte unseres Landes (rund 6500) eingeladen worden sind. Geleitet wird es von Prof. Schär und Dr. Biner von der Universität Zürich. Spezialisten behandeln die Themen «Sozialmedizin und Psychosomatik unter Berücksichtigung von Herz-Kreislauf- und Haltungsschäden»; «Prophylaxe und Rehabilitation des Rheumatikers am Kurort»; «Bewegungsmangelkrankheiten»; «Die Ernährung in der Prävention von Herz- und Gefässkrankheiten»; «Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufschäden mit besonderer Berücksichtigung von Infarkten und Koronarerkrankungen»; «Möglichkeiten der Yoga-Praxis in der Prävention und Rehabilitation». Durch ein touristisches und Rahmenprogramm werden die Teilnehmer auch in die Schönheiten der Natur und in das sommerliche Wandergebiet eingeweiht. Denn eine der Hauptaufgaben ist ja die sogenannte Aktivkur, die in einer, medizinisch gesehen, günstigen Synthese zwischen Kuraufenthalt und sportlicher Betätigung besteht.

## BASEL: DER RHEIN ALS SPORTGELÄNDE

Vor einem Vierteljahrhundert wurden in Basel in der prächtigen Arena zwischen der Mittleren und der Johanniterbrücke zum erstenmal die Rheinsporttage durchgeführt. Förderung des Wassersports in allen Sparten war das Anliegen der Initianten. Die Institution gedieh zu vollem Erfolg. Sie ist aus dem Basler Sportkalender nicht mehr wegzudenken, nahm doch die Freude am aktiven Wassersport einen erstaunlichen Aufschwung. So sind die 11. Rheinsporttage am 27. und 28. Juni mit einem attraktiven Programm überaus reich dotiert. Ruderer, Weidlinge und Langschiffe – in Basel besonders populär – liefern sich harte Wettkämpfe. Der Kanusport führt beste in- und ausländische Konkurrenten ins Treffen, und einen Höhepunkt bilden die von Europameistern und internationalen Siegern bestrittenen Internationalen Motorbootrennen der Klassen B und C um den «Grossen Preis der Schweiz vom Rheinknie». Wasserskifahrer produzieren sich im Figurenfahren, Schanzenspringen und Drachenfliegen. Die Genie-Unteroffiziersschule Brugg führt Sturmbootdemonstrationen vor, Fallschirmabspringer werden aus 4000 Meter Höhe auf den Rhein niederschweben, und den sportlichen Abschluss bildet die 8. Grosse Rheinstafette. Den spektakulären Kulminationspunkt aber erreicht am Samstagabend (27. Juni) ein grosses Rheinnachtfest mit Riesenfeuerwerk.

## VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ: THEMA «JUGENDHERBERGEN»

Am 13. Juni versammeln sich die Betreuer von Jugendherbergen im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zur Jahrestagung des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen (SBJ), um über die mit der Entwicklung der Institution immer wieder sich wandelnden und zu modifizierenden Probleme zu sprechen. Diese Jahresversammlung ist gleichsam eingebettet in eine Sonderausstellung «Jugendherbergen und Jugendtourismus», die im Verkehrshaus der Schweiz bis Ende Juli zu sehen sein wird. Der sie veranstaltende SBJ will damit die menschliche und wirtschaftliche Bedeutung der Jugendherbergen darstellen. Sind unsere Jugendherbergen noch zeitgemäss? Was bedeuten sie im Dienste des Fremdenverkehrs und im sozialen Jugendtourismus? Was gibt es für JH-Typen? Wie unterscheiden sich die öffentlich unterstützten von den vom SBJ allein gebauten und unterhaltenen JH? Wie entwickelt sich die JH-Bewegung in der Schweiz und auf internationalem Plan? Dies sind einige Fragenkomplexe, die in der Schau behandelt werden.

## SAIGNELÉGIER: EIN REITERPARADIES IM WERDEN

In den Freibergen, bekannt durch die Zucht und Pflege von Pferden, ist ein Reiterparadies im Entstehen, das zum Teil noch diesen Sommer fertiggestellt sein dürfte. Zunächst werden in einem provisorischen Bau in Saignelégier, der traditionellen Stätte des berühmten jährlichen Pferdemarktes im Jura, zwanzig Pferde und Ponys untergebracht; fertig ausgebaut, sollen die Stallungen fünfzig Pferden Unterkunft bieten. Dazu kommt eine grosse Reithalle und eine Hindernisbahn. Restaurant, Motel, Schwimmbad und ein Sportplatz dürfen für eine moderne Anlage dieser Art auch nicht fehlen, ebenso nicht ein Netz gepflegter Reitwege, das, im ganzen etwa 150 Kilometer lang, auf einer Karte verzeichnet, den Freunden des Reitsportes zur Verfügung steht. Das Initiativkomitee dieses Unternehmens geniesst die Unterstützung der Stiftung «Pro Jura» und der Gemeinde Saignelégier.

## SOLOTHURN: ERST JODLER, DANN TAMBOUREN UND PFEIFER

Am Wochenende vom 13./14. Juni beherbergt die St.-Ursen-Stadt das 15. Nordwestschweizerische Jodlerfest, an dem Jodler, Alphornbläser und Fahnenschwinger zum Wettkampf antreten. Es bringt auch einen grossen Unterhaltungsabend, einen volkstümlichen Festzug durch die Stadt und einen Festakt auf der St.-Ursen-Treppe, so der Schaulust und der Geselligkeit den ihnen gebührenden Tribut zollend.

Das Grossereignis auf gesamtschweizerischem Plan wird dann eine Woche später, vom 19. bis 21. Juni, das 15. Eidgenössische Tambouren- und Pfeiferfest sein, das am ersten Tag die Einzelwettkämpfe beginnen lässt und als Gäste auch amerikanische Gruppen empfängt. Am zweiten Tag wird nach dem Empfang der Zentralfahne das Programm mit Sektionswettkämpfen und einer Marschkonkurrenz der Trommler und Pfeifer weitergeführt. Am dritten Tag, nach Beendigung des Jungtambouren- und des Sektionswettkampfpensums, kulminiert die Veranstaltung in einem grossen Umzug durch die Stadt, einer Gesamtaufführung auf der St. Ursentreppe und einem Festakt in der Festhalle.



## Veranstaltungen der kommenden Wochen
## Manifestations des semaines prochaines

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales

**Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten**
**Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST. Changements réservés**

**Aarau**

Juni. Aargauer Kunsthaus: Aargauer Künstler und Sammlungsbestände
14. Stadtkirche: Abendmusik. Leitung: János Tamás
28. Stadtkirche: Orgelabend. – Trabrenntag
Juli: 4. Garten des Aarg. Lehrerseminars: Serenade. Leitung: Andreas Krättli

**Adelboden**

Juni/Sept. Geführte Wanderungen und Bergtouren, botanische Exkursionen
Juni: 13./14. Tennis: Clubturnier
Mitte Juni/Mitte Sept. Kindergarten
20. Platzkonzert der Musikgesellschaft
25. Heimatabend
Juli: 3./5. Nevada-Tennisturnier, Kat. C/D
7. Juli/7. Aug. Sommerkonzerte Adelboden
7. Kirche: Österreichisches Streichquartett, Wien

**Alpnach Dorf**

Juli: 3./5. Ob- und Nidwaldner Kantonalturnfest

**Altdorf**

Juni: 20./21. Kantonalturnfest Uri

**Amriswil**

Juni: 20./21. Nordostschweizerisches Jodlerfest

**Appenzell**

Juni: 14. 39. Säntis-Sommerskirennen
Juli/Aug. Hotels Hecht und Säntis, Gasthaus Taube: Heimat- und Kurabende (Appenzeller Streichmusik). – Alpstobeten auf Ebenalp, Meglisalp, Soll und Potersalp
Juli: 5. Radiowanderung

**Arbon**

Juni: 13./14. Schwimmen: Bad-Horn-Cup
Bis 16. Galerie Spirale: Walter Helbig (1878–1968)
19./21. 9. Schweizerisches Motorveteranen-Rallye
21. Männerriegenspieltag
28. Internationales Faustballturnier (Satus)
Juli: 3./5. Kantonales Turnfest

**Arenenberg**

Das ganze Jahr. Napoleon-Museum

**Arolla**

21 juin/13 sept. Centre alpin pour les jeunes: Semaines de cours à Arolla et à Fafleralp

**Arosa**

Juni: 13. Rad: Tour de Suisse (Etappe)
13./14. 2. Aroser Schachturnier
29. Juni/29. Aug. Kindergarten in Betrieb
Juli/Sept. Konzerte des Kurorchesters. – Geführte Bergtouren, Pilz- und Wildbeobachtungsexkursionen. – Wöchentlich Gästetennisturniere
Juli: 1. Beginn der Forellenfischerei im Obersee und Untersee
4. Golf: Opening Competition
4./5. Faustballturnier
4. Juli/30. Aug. Kunsteisbahn in Betrieb
9./19. 4. Internationale Orgelwoche Arosa mit Meisterkurs. Leitung: Hans Vollenweider. Konzerte am 9. Juli: KMD Walter Opp; 11. Juli: Hans Vollenweider; 14. Juli: Hannes Meyer; 16. Juli: Mo Alessandro Espositio; 19. Juli: Preisgewinner des Wettbewerbs

**Ascona**

Giugno. Tennis: Campionato svizzero Interclub
14, 27/28. Golf: Summer Prize, Hotel Ascona Challenge Cup
27. Corsa ciclistica in costume
27/28. Tennis: Campionato ticinese Cat. B femminile
29. Sagra del paese «La Bragolda»
10 luglio/17 agosto. Centro del Bel Libro: Esposizione Gerhard Hampe

**Auvernier**

Juin: Jusqu'au 28. Galerie Numaga: Orlando Pelayo, peintures récentes
Juillet/août. Galerie Numaga: Augsburger – Evrard – Huser – L'Epée, peintures – gravures

**Avenches**

Toute l'année. Musée romain

**Baden**

Juni: Bis 19. Galerie im Trudelhaus: Künstler der Region
11./13. Theater im Kornhaus: «Die grosse Wut des Philipp Hotz» von Max Frisch
21. Kath. Stadtpfarrkirche: Orgelabend Hans Zumstein
2. Juli/13. Sept. Kurtheater: Täglich Schauspiele, Operetten und Ballett. Freilichtaufführungen im Kurpark (Ensemble des Stadttheaters St. Gallen)
Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte, Nightclub, Dancing, Attraktionen, Boulespiel. – Garten-Thermalschwimmbad: Täglich geöffnet

**Bad Ragaz**

Juni/31. Okt. Kursaal: Täglich Kurkonzerte; wöchentlich Kabarett-, Theater- oder sonstige Unterhaltungsabende; Boulespiel. Dorfbadehalle: Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittagskonzerte. – Kutschen- und Carfahrten
Juni: 13., 27. Golf: Hof-Ragaz-Cup, Diethelm-Challenge-Cup
21./29. Kursaal: 2. Andor-Foldes-Festival: 21. Juni: Matinee Westphal; 22., 29. Juni: Konzerte

**Bad Schinznach**

Juni: 13., 20. Golf: Club Championship, Lenzburg-Cup

**Basel**

*Konzerte und Theater*

Juni: 11. Musikakademie: 1. Schlusskonzert des Konservatoriums
12. Musikakademie: Gitarrenrezital Alexandre Dedina
13. Juni/4. Juli. St. Jakob an der Birs: Sommernachts-Festspiele «Der Bettelstudent», Operette von Karl Millöcker
15. Musikakademie: Opernschule der Musikakademie
17. Musikakademie: Violoncellorezital Markus Stocker
18. Musikakademie: Violinrezital W. A. Amann
20. Musiksaal: Basler Kammerorchester (Weltmusikfest)
26. Musiksaal: Symphoniekonzert der AMG. Leitung: Leopold Ludwig (Weltmusikfest)
29. Stadttheater: 2. Schlusskonzert des Konservatoriums

*Ausstellungen und Messen*

Juni/Ende 1971. Naturhistorisches Museum: «Wie entsteht ein Kalkstein?» (Wachstum und Abbau der Korallenriffe um Bermuda)
Juni/März 1971. Schweiz. Museum für Volkskunde: «Der Festumzug im 19. Jahrhundert»
Juni/Ende Aug. Museum für Völkerkunde: «Plangi», textilkundliche Ausstellung
Juni: Bis 21. Gewerbemuseum: Hans Geisen – Politische Karikaturen
6. Juni/2. Aug. Kunstmuseum: Jean Dubuffet, Zeichnungen
Juni: 12./16. Internationale Kunstmesse, 1. Veranstaltung: Kunst des 20. Jahrhunderts, Kunstbücher

*Feste*

Juni: 19./21. Schweizer Medizinstudententage. – Pratteln: Kantonalturnfest beider Basel
19./27. Weltmusikfest der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik
27./28. 11. Basler Rheinsporttage

*Sport*

Juni: 14. Stadion St. Jakob: Internationales Faustballturnier
21. Allschwil: Concours hippique
27./28. Internationales Kleinfeld-Handballturnier
Das ganze Jahr. Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14. bis 20. Jahrhundert. Kupferstichkabinett. – Historisches Museum: u. a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirschgartenmuseum: Wohnkultur des 18. Jahrhunderts. – Augustinergasse: Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde. – Leonhardstrasse 8: Musikinstrumentensammlung. – Schweizerisches Pharmazie-Historisches Museum: Apothekensammlung. – St.-Alban-Graben: Antiken-Museum. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (Kleines Klingenthal): Schätze vergangener Jahrhunderte. – Botanischer Garten (Gewächshäuser). – Zoologischer Garten. – Mittlere Strasse 17: Skulpturhalle. – Gewerbemuseum, Kunsthalle (Wechselausstellungen). – Feuerwehrmuseum. – Rheinhafen Kleinhüningen: «Unser Weg zum Meer», Ausstellung über schweizerische Rhein- und Seeschiffahrt. – Schweizerische Papierhistorische Sammlung. –